

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 45

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es fängt gleich an meine Damen
Es geht gleich los meine Herrn

Bleiben Sie doch sitzen
wir bedienen Sie gern
Herr Kapellmeister bitte noch etwas Musik
Die Kontrahenten werden gleich erscheinen
und hier kommen die Biskuits

Es freut uns ganz besonders
Sie hier zu begrüßen
Tisch eins die Herren von der Investition
Tisch zwei die Vertreter der Konfessionen
Tisch drei die Herren von der Produktion

Und heute last
doch ich bitte nicht least
die Damen in corpore sein Sie willkommen
Sie sehn die Bomber sind bereits aufgestiegen
Bis zur Eskalation dauert es nur noch Minuten

Wir begrüßen im weitern
alle zu Hause
Sie werden heute auf Ihre Rechnung kommen
Exklusiv für Sie der Blick in den Krieg
Sind Sie bereit ich glaube es kann gleich losgehen

Der Krieg fängt gleich an meine Damen
Der Krieg geht gleich los meine Herrn

Ja die ersten Bomben fallen
schon auf die Hauptstadt
Hinten sehn Sie den Präsidentenpalast
Die Raketen der Fliegerabwehr werden gerne
verwechselt mit den Leuchtfallschirmen für das
Flächenbombardement

Oh das war aber ein Volltreffer
Ein Fabrikat von Westarms und Sons garantiert
Beachten Sie auch die Splittergranaten von Eastwar
Zerstörungskraft von bisher nie gesehenem Ausmass

Ich hoffe wir schaffen
eine Verbindung mit unserem Mann am Boden
Wenigstens ein zwei Bilder aus der Nähe
Betroffene Bevölkerung brennende Häuser

Stellen Sie sich vor
das AKW in der Nähe der Hauptstadt
fliegt in die Luft na dann mal Prost
Es wäre das erste Mal in der Geschichte
Live beim Gau dabei exklusiv auf Ihrem Kanal

Das ist der Dritte Weltkrieg meine Damen
Er hat längst begonnen meine Herrn

Bleiben Sie doch sitzen
wir bedienen Sie gern
Herr Kapellmeister bitte noch etwas Musik
Die Kämpfe sind schon voll im Gange
und hier kommen die Biskuits

Linard Bardill

Herr Müller



VON PETER MAIWALD

Notizen

Auch beim Schlagabtausch
lacht, wer zuletzt schlägt.

Er hat seinen inneren Frieden
gefunden: Er hasst.

Die Schlüsselfiguren ohne
Schloss werden nur noch von
den Brückenbauern ohne
Gewässer übertroffen.

Literatur: das Beschreiben un-
serer Insassen.

Was der Schiffbrüchige nicht
für einen Holzweg gäbe!

Wir werden immer bequemer:
Gestern habe ich schon
einen Rede und Antwort
liegen gesehen.

Wie man in den Wald hin-
einhört, so schallt es heraus.

Was, wenn alles Gute welt-
fremd wäre?

Die Hände, in die gespuckt
wird, sind nicht dieselben,
die dazu auffordern.

Literatur: Etwas erfinden,
was es nicht gibt und doch
da ist.

Nur der weiss alles besser,
der weiss, dass er nicht alles
besser weiss.

Die neuen Leben unserer
Freunde, die wir alle schon
kennen.

Statt menschlichen:
Nehmerqualitäten.

Die Intoleranz, die den
Weizen vom Weizen zu
trennen versucht.

Die Tragik des Nestbeschmut-
zers, der Schmutz importieren
muss.